



Stadt
Gladbeck

familienstadt . sportstadt . **meine** Stadt



Freiwilliges Engagement in Gladbeck

Handbuch für Ehrenamtliche





IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Gladbeck | Die Bürgermeisterin
Amt für Soziales und Wohnen

👤 Dr. Edesa Paheshti

☎ 0 20 43 / 99 21 64

📠 0 20 43 / 17 21 64

✉ Edesa.Paheshti@stadt-gladbeck.de

👤 Stephanie Janus

☎ 0 20 43 / 99 24 31

📠 0 20 43 / 17 24 31

✉ Stephanie.Janus@stadt-gladbeck.de

Der Inhalt dieses Leitfadens wurde sorgfältig geprüft. Eine Garantie für den Inhalt kann jedoch nicht übernommen werden. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Stand: 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	Gladbeck und das freiwillige Engagement	8
2	Wen kann ich ansprechen, wenn ich interessiert bin?	10
3	Das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck	12
	Das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck präsentiert sich	13
	Tag des Ehrenamtes	15
	Tag des Ehrenamtes 2017/2018 – Impressionen	16
	Tag des Ehrenamtes 2019 – Impressionen	18
4	Wie finde ich das für mich passende Ehrenamt?	20
5	Wo kann ich mich ehrenamtlich engagieren?	22
6	Welche Voraussetzungen soll ich mitbringen?	24
7	Ausdruck der Wertschätzung für den freiwilligen Einsatz	26
	Ehrenamtskarte NRW	27
	Die App zur Ehrenamtskarte NRW	28
	Juleica – Jugendleiter:in-Card	29
8	Gesetzliche Grundlagen – ein Überblick	30
	Bildungsurlaub	31
	Führungszeugnis	31
	Sonderurlaub	32
	Ehrenamtliche Tätigkeit im Steuerrecht	33
	Übungsleiterpauschale	33
	Ehrenamtspauschale	34
	Versicherungsschutz	34
	Weiterführende Links und Quellenverzeichnis	35



VORWORT BÜRGERMEISTERIN

Liebe Gladbecker:innen,

hätten Sie es gewusst? NRW-weit ist das Ehrenamt im Kreis Recklinghausen besonders stark ausgeprägt: 52 Prozent der Menschen sind bürgerschaftlich engagiert, leisten dabei jeweils fast 250 Stunden jährlich ehrenamtliche Arbeit und erwirtschaften so einen Gegenwert von rund 800 Mio. Euro.

Und ich bin mir sicher, wir Gladbecker:innen tragen ganz wesentlich zu diesem herausragenden Ergebnis bei. Denn unser Motto lautet: **Gemeinsam sind wir stark!** Das beweisen die Bürger:innen unserer Stadt seit vielen Jahren in beeindruckender Weise. Ob in der Nachbarschaft, im Sportverein, im Kleingarten, in den Kirchengemeinden, den Selbsthilfegruppen, den Wohlfahrtsverbänden oder den zahlreichen anderen Institutionen: Ohne die unzähligen Ehrenamtlichen könnten wir in Gladbeck nicht so viel bewegen! Und deshalb bin ich den Engagierten auch sehr dankbar, dass sie zum guten Miteinander und zur hohen Lebensqualität in unserer Stadt beitragen. Sie sind eine unverzichtbare Stütze unserer Stadtgesellschaft, stärken den Zusammenhalt.



Seit über zwei Jahrzehnten gibt es das „Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck“, in dem sich über 90 Gruppierungen zusammengeschlossen haben, um gemeinsam noch stärker zu werden. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Netzwerk mit Leben füllen.

Wer sich für andere einbringt, gibt viel, erhält aber auch viel zurück: große Anerkennung und Bestätigung, erlebt Verbundenheit mit Gleichgesinnten und das schöne Gefühl, gebraucht zu werden. Deshalb möchte ich all diejenigen, die noch nicht das passende Ehrenamt für sich gefunden haben, ermutigen, sich mit ihren Erfahrungen, ihrer Begeisterung und der Freude am gemeinsamen Gestalten für unsere Stadt und ihre Menschen zu engagieren.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Bettina Weist". The signature is fluid and cursive, with a small flourish at the end.

Bettina Weist
Bürgermeisterin

GRÜßWORT SPRECHER DES NETZWERKS

Liebe Gladbeckerinnen und Gladbecker,

im letzten Jahr haben wir unseren 20. Geburtstag gefeiert, denn so lange gibt es nun unser Netzwerk Freiwilligenarbeit in Gladbeck schon. Es hat sich seit 2001 von Jahr zu Jahr stetig vergrößert und setzt sich mittlerweile aus über 90 Verbänden, Vereinen, Organisationen und Selbsthilfegruppen zusammen.

Die Aufgaben sind dabei nach wie vor die ursprünglichen, die aber weiterhin aktuell sind:

- 1. Wir knüpfen ein tragfähiges Netzwerk der Solidarität und des Vertrauens.**
- 2. Wir helfen Vereinen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen zu finden.**
- 3. Wir helfen Gladbecker Bürger:innen, ehrenamtliche Tätigkeitsfelder zu finden.**
- 4. Wir organisieren den jährlichen Tag des Ehrenamtes in der Innenstadt.**
- 5. Wir unterstützen Vereine und Selbsthilfegruppen bei der Pressearbeit.**

Lediglich der Name hat sich zwischenzeitlich angepasst. Der ursprüngliche Titel „Gladbecker Netzwerk Ehrenamt“ wurde ersetzt durch „Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck“. Wir sind uns alle einig, dass ehrenamtliches Engagement weder eine „Ehre“ sein, noch ein „Amt“ im Sinne von Last und Bürde zur Konsequenz haben sollte. „Freiwilligenarbeit“ trifft die Intention von daher besser und unterstreicht die eigene Selbstbestimmung. Die Motivation zur Mitarbeit ist so unterschiedlich wie die möglichen Tätigkeiten. Freiwillige helfen anderen Menschen und bringen sich mit ihren eigenen Fähigkeiten ein. Dabei erfahren sie auch Neues, haben Spaß und genießen spannende Begegnungen.

Wichtig ist aber stets: Das freiwillige Engagement richtet sich nach eigenen zeitlichen Kapazitäten und individuellen Interessen. Es gibt Freiwillige, die nur einmal im Jahr an der Kaffeetheke des Kindergartenfestes helfen. Andere begleiten einen Bewohner eines Altenheimes bis zu dessen Tod oder sie gehen über Jahre hinweg für ihre Nachbarin einkaufen. Auch wenn das eigene Engagement beendet wird, bestimmt jeder für sich selbst.



Mit diesem Handbuch, das wir vor 8 Jahren zum ersten Mal zusammenstellten, wollen wir Fragen rund um das Thema „freiwilliges Engagement in Gladbeck“ beantworten, Hilfestellung bieten und Anregungen geben.

Ich danke den vielen ehrenamtlich Engagierten in unserer Stadt für die tolle Zusammenarbeit hinweg über die vielen gemeinsamen Jahre. Es kann uns auch stolz machen, wenn unser Netzwerk im gesamten Kreis Recklinghausen seinesgleichen sucht. Danke deshalb auch noch einmal an unsere Stadtverwaltung Gladbeck, die uns in allen Bereichen tatkräftig unterstützt.

Erlauben Sie mir, zum Abschluss noch einen optimistischen Appell an Interessierte in unserer Stadt zu richten:

„Tun Sie gelegentlich etwas, womit Sie weniger oder gar nichts verdienen. Es zahlt sich aus!“

Norbert Dyhringer

(Gründungsmitglied und Sprecher des Netzwerks)

1

GLADBECK UND DAS FREIWILLIGE ENGAGEMENT



Mein Name ist **Ursula Menzen**. Ich bin 70 Jahre alt und engagiere mich seit meiner Pensionierung im Jahre 2017 ehrenamtlich als Vorlesepatin im Naturkindergarten Gladbeck.

Mit großer Freude lese ich den Kindern regelmäßig vor. Gemeinsam tauchen wir

in die Welt der Bücher und Geschichten ein und lassen der Phantasie freien Lauf. So wird auf spielerische Art der aktive Wortschatz der Kinder erweitert.

Ich freue mich immer sehr auf den Austausch mit den Kindern beim gemeinsamen Betrachten der Bilderbücher.

Viele Menschen setzen sich freiwillig für ihr Gemeinwesen ein und verwirklichen so die Vision einer aktiven Bürgergesellschaft.

In Nordrhein-Westfalen leisten rund sechs Millionen Menschen einen freiwilligen Beitrag für die Gesellschaft.

Die Stadt Gladbeck ist eine bürgerschaftlich aktive Stadt und das Zuhause zahlreicher Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen, die ihre Zeit, Energie und Visionen dem ehrenamtlichen Engagement widmen, das eine hohe Wertschätzung erfährt.

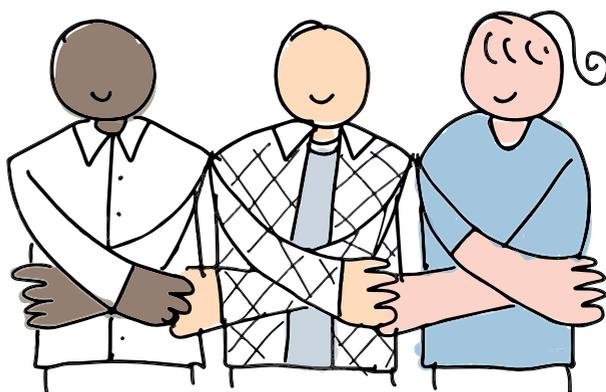
Es zählt zu den Prioritäten unserer Stadt, das bürgerschaftliche Potential der Gladbecker:innen zur Entfaltung zu bringen und zu unterstützen. Das gesellschaftliche Zusammenleben erfährt dadurch wesentliche Impulse der Humanität, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Ehrenamt gewinnt in Gladbeck immer mehr an Bedeutung. Die Vielfältigkeit der Freiwilligenarbeit in unserer Stadt kann sich leicht beobachten lassen. Dadurch

entwickeln sich fruchtbare Perspektiven, die eine interessante Mitwirkung in vielen sozialen Feldern und damit auch vielschichtige soziale Kontakte ermöglichen.

In Gladbeck steht den Bürger:innen, gemeinnützigen Vereinen und Organisationen das „Büro für Freiwilliges Engagement“ zur Seite. Es bietet Information und Beratung für alle, die sich einbringen und mitgestalten wollen. Mitmachen erwünscht! Das Büro für Freiwilliges Engagement vermittelt Kontakte zu gemeinnützigen Organisationen und Initiativen, Vereinen und Verbänden, die ehrenamtliche Mitarbeiter:innen suchen, und ist Ansprechpartner für alle Ideen, Fragen und Projekte rund ums Ehrenamt.

Spenden Sie Zeit! Gestalten Sie mit! Lassen Sie uns gemeinsam Spuren in die Zukunft legen!



2 WEN KANN ICH ANSPRECHEN, WENN ICH INTERESSIERT BIN?



Mein Name ist **Fabian Bröß** und ich bin 32 Jahre alt.

Im Jahr 2003 bin ich in die Jugendfeuerwehr Gladbeck eingetreten. Seit dem Jahr 2008 gehöre ich der Einsatzabteilung an und bin als Betreuer in der Jugendfeuerwehr tätig. Seit 2015 bin ich Stadtjugendfeuerwehrwart für die Jugendfeuerwehr Gladbeck.

Ich engagiere mich ehrenamtlich, da ich gerne in einem Team arbeite und es mir unheimlich große Freude bereitet, anderen Menschen zu helfen. Man bekommt so viel zurück und fühlt sich hinterher motivierter, um weiterzuführen, was angefangen wurde.

Im Bereich des ehrenamtlichen Engagements kann man gemeinsam so viel schaffen und erreichen!

Stadt Gladbeck

Amt für Soziales und Wohnen
Büro für Senioren, Behinderte
und Freiwilliges Engagement

Fritz-Lange-Haus
Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck



Stephanie Janus

Sachgebiets-
leitung

Raum 5

☎ 0 20 43/99 24 31

🖨 0 20 43/99 17 24 31

✉ Stephanie.Janus@
stadt-gladbeck.de

Reingard Ruch

Abteilungsleitung
„Senioren und
Gesundheit“

Raum 1

☎ 0 20 43/99 20 39

🖨 0 20 43/99 17 20 39

✉ Reingard.Ruch@stadt-gladbeck.de



Dr. Edesa Paheshti

Koordination

Raum 6

☎ 0 20 43/99 21 64

🖨 0 20 43/17 21 64

✉ Edesa.Paheshti@stadt-gladbeck.de



*Für mich ist die Ehrenamtskoordination nicht nur ein Job, sondern meine Berufung. Zu wissen, dass ich durch meine Vernetzungsmöglichkeiten und meine Vermittlungen Menschen erreiche und somit helfe, verleiht mir ein Gefühl von Freude und Erfüllung.
Jeden Tag eine gute Tat!*

Die Sprechstunde zur Koordination des ehrenamtlichen Engagements findet regelmäßig dienstags und freitags, jeweils von 08:30 – 13:30 Uhr im Fritz-Lange-Haus, Raum 6 statt.

Haben Sie Fragen zum Thema „Freiwilliges Engagement“? Rufen Sie gerne an: 0 20 43/99 21 64 oder schreiben Sie eine E-Mail an:

Edesa.Paheshti@stadt-gladbeck.de

Wir freuen uns, Ihnen weiterzuhelfen!

3

DAS NETZWERK FREIWILLIGENARBEIT GLADBECK



Mein Name ist **Friedhelm Horbach**. Ich bin 73 Jahre alt, Vorsitzender des Seniorenbeirats Gladbeck, in dem ich seit über 10 Jahren ehrenamtlich aktiv bin.

Eigentlich wollte ich nur meine Freizeit sinnvoll gestalten. Sehr schnell zeigte sich: Mein Engagement für die Senior:innen in

unserer Stadt nimmt einen großen Raum in meinem Leben ein, ist mir sehr wichtig. Außerdem machen die Vielfältigkeit der Aufgaben und das Miteinander im Team einfach nur Spaß!

Durch eigenen Einsatz zu positiven Veränderungen in unserer Stadt beizutragen, ist ein unbeschreibliches Gefühl, das mich stark motiviert und mir viel Energie gibt.

Das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck präsentiert sich



Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck, 03.04.2022, vor dem Alten Rathaus, Gladbeck (Foto: Stephanie Janus)

Bürgerschaftliches Engagement ist eine bedeutende Stütze unserer Gesellschaft. Sich freiwillig für diese zu engagieren, hat die Gladbecker:innen schon immer ausgezeichnet. Die Solidarität in unserer Familienstadt – geprägt von der Nachbarschaftshilfe – ist kontinuierlich gestiegen.

Daraus ergab sich die Überlegung, die entstandenen Initiativen zu bündeln, um sich gegenseitig tatkräftig zu unterstützen. Darum wurde vor 21 Jahren, im Jahre 2001, das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck

– damals hieß es noch Netzwerk Ehrenamt Gladbeck – von Norbert Dyhringer (AWO), Wolfgang Gase (Tierschutzverein), Hans-Jürgen Nagel (DRK), Bernhard Neulken (Arbeitsgemeinschaft Behindertenfragen), Werner Röring (Seniorenbeirat) und Veronika Stotz (Gladbecker Caritaskonferenz) gegründet.

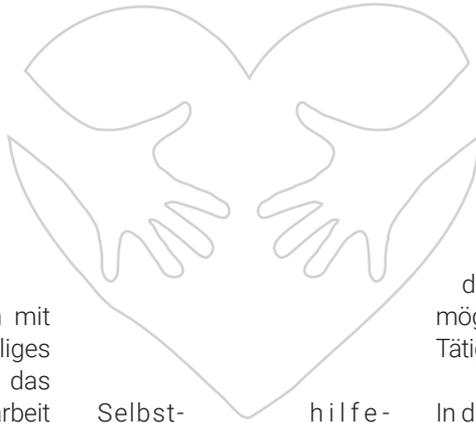
Während all dieser Jahre ist das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck stets gewachsen und es zählen momentan über 90 Vereine, Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen dazu.

Genau aus dem Grund, dass viele Menschen in unserer Stadt auch unterschiedliche Aufgaben im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit übernehmen, kann von einem breiten Spektrum an Angeboten in vielfältigen Bereichen, wie Kultur, Bildung, Gesundheit, Pflege, Kunst, Integration usw. gesprochen werden.

Für das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck gilt das Motto „**Gemeinsam sind wir stark!**“. Ein Netzwerk-Mitglied zu sein, heißt Teil einer großen Familie zu sein, in der man sich gegenseitig

unterstützt, in der die Zusammenarbeit Freude bereitet.

In enger Kooperation mit dem Büro für Freiwilliges Engagement richtet das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck den Tag des Ehrenamtes aus. Außerdem unterstützt das Netzwerk auch Vereine und



Selbstgruppenhilfe bei der Pressearbeit, die in der Zukunft erneut intensiviert werden soll, um bei den

Bürger:innen – gezielt auch bei der jungen Generation – das Interesse an einer möglichen ehrenamtlichen Tätigkeit wecken zu können.

In diesem Zusammenhang hat das Büro für Ehrenamtliches Engagement im letzten Jahr auch seine Webseite aufgefrischt.



Mein Name ist **Wilhelm Walter**. Ich bin 67 Jahre alt und seit dem Jahr 1969 beim Deutschen Roten Kreuz Gladbeck ehrenamtlich tätig, wo ich der Präsident des Präsidiums und Kreisrotkreuzleiter bin.

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich soziale Verantwortung gerne übernehme.

Es bereitet mir große Freude, Menschen in Not beizustehen, unabhängig davon, wer diese Menschen sind und wann und wo sie Hilfe benötigen.

Es ist ein tolles Gefühl, sich für andere Menschen und gute Zwecke einzusetzen und so etwas bewegen zu können.

Tag des Ehrenamtes



Tag des Ehrenamtes, 09.07.2018, in der Lambertstraße, Gladbeck (Foto: Wolfgang Kariger)

Menschen engagieren sich aus den unterschiedlichsten Gründen ehrenamtlich: Einige wollen unsere Gesellschaft mitgestalten und Veränderungen voranbringen. Andere wollen Menschen helfen, einfach für sie da sein sowie Erfolgserlebnisse haben, Anerkennung bekommen oder Freude empfinden.

Ehrenamt passiert jeden Tag, an Feiertagen und Wochenenden und es braucht auch kein Publikum. Dennoch ist es wichtig, dass die Gladbecker:innen sich über das soziale Engagement sowie die zahlreichen und vielfältigen Angebote in unserer Stadt informieren.

Eine hervorragende Gelegenheit hierzu bietet der „Tag des Ehrenamtes“. Organisiert wird dieses besondere, jährlich

stattfindende Ereignis vom Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck und dem Büro für Freiwilliges Engagement.

Am Tag des Ehrenamtes präsentieren sich seit 2001 Vereine, Verbände, Besuchsdienste und Selbsthilfegruppen in der Stadtmitte und ermöglichen so einen Blick auf ihre Arbeit. Die Vertreter:innen der Vereine, Verbände und Organisationen an den Ständen freuen sich über Gespräche mit Interessierten und helfen ihnen dabei, sich eine Vorstellung vom freiwilligen Engagement in Gladbeck zu machen.

Und natürlich freuen sie sich, wenn sie Menschen begeistern und neue Ehrenamtler:innen gewinnen können!

TAG DES EHRENAMTES 2017 & 2018

Impressionen





Foto: Wolfgang Kariger

TAG DES EHRENAMTES 2019

Impressionen





4

WIE FINDE ICH DAS FÜR MICH PASSENDE EHRENAMT?



Mein Name ist **Josi Marten** und ich bin ein Kind des Ruhrgebietes.

Mein ehrenamtliches Engagement zieht sich durch mein Leben. Durch meine Kinder begann ich, in einem großen Sportverein Kindergruppen zu leiten, später dann auch für Erwachsene. Im Vorstand des Vereins trug ich die Verantwortung für die Kinderabteilung.

Seit 15 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im Kneipp-Verein und Behindertenbeirat der Stadt Gladbeck. Durch die

Vernetzung mit anderen Gruppen und mein Engagement im Behindertenbeirat wurde ich vor 5 Jahren zur Vorsitzenden gewählt und arbeite seit dieser Zeit intensiv im Team.

Ich engagiere mich ehrenamtlich im Kneipp-Verein und Behindertenbeirat, weil ich es für wichtig halte, gerade im sozialen Bereich Ansprechpartnerin zu sein und Angebote und Hilfsmöglichkeiten anzubieten.

Im Kneipp-Verein und Behindertenbeirat der Stadt Gladbeck habe ich meine ehrenamtliche Heimat gefunden.

Ehrenamtliche Helfer:innen werden an vielen Stellen benötigt. Wer ein Ehrenamt anstrebt, sollte sich die Frage stellen: Warum möchte ich ehrenamtlich tätig werden? Hier sollten Sie zuerst nach dem eigenen Interessengebiet forschen, Vorstellungen im Hinblick auf die Tätigkeit haben, die Sie ehrenamtlich ausüben möchten. Außerdem sollten Sie sich im Vorfeld Klarheit über den Umfang und die eigene zeitliche Verfügbarkeit verschaffen. All diese Informationen sind für eine beiderseitige erfolgreiche Ehrenamt-Vermittlung relevant. Ihre Ansprechpartnerin im Büro für freiwilliges Engagement sucht dann mit Ihnen zusammen möglichst ein für Sie passendes Angebot aus.

Natürlich kann das Gespräch gerne beim Träger vertieft werden. Eine Besichtigung der Einrichtung und konkrete Schilderung der angebotenen Einsatzbereiche helfen Ihnen bestimmt, eine entsprechende Tätigkeit zu finden.

Außerdem erhalten Sie die nötigen Informationen über Aufwandsentschädigungen, Versicherungsschutz und Fortbildungsmöglichkeiten.

Einen Überblick über die verschiedenen Vereine, Verbände, Organisationen und Selbsthilfegruppen in Gladbeck bietet Ihnen der Flyer des Netzwerks Freiwilligenarbeit Gladbeck: **[www.gladbeck.de/Büro für Ehrenamtliches Engagement](http://www.gladbeck.de/Büro_für_Ehrenamtliches_Engagement)**.



Mein Name ist **Barbara Fröhlich** und ich

bin 65 Jahre alt. Seit 2018 engagiere ich mich ehrenamtlich für den Kinderschutzbund und seit 2019 helfe ich aktiv im Kleiderladen.

Ich mag es lebhaft um mich herum. Mein Engagement ist eine Win-win-Situation, geprägt von Zufriedenheit für beide Seiten: Den Leuten, die Hilfe benötigen, wird geholfen und für mich im Vorruhestand zählen die sozialen Kontakte sowie der Anschluss an jüngere Menschen und so bleibe ich auch geistig aktiv.

Durch mein ehrenamtliches Engagement kann ich die Zeit sinnvoll nutzen und erlebe gleichzeitig Freude.

5

WO KANN ICH MICH EHRENAMTLICH ENGAGIEREN?



Mein Name ist **Andrea Humkamp** und ich bin 62 Jahre alt. Seit 2013 bin ich beim Malteser Hilfsdienst Gladbeck ehrenamtlich tätig. Ich bin die Leiterin des Bereichs „Soziales Ehrenamt“, des Cafés Malte und der Sitztanzgruppe.

Mich ehrenamtlich zu engagieren, macht mir Spaß, ich kann etwas verändern und anderen damit helfen. Besonders mit meinen Aktivitäten in unserer Sitztanzgruppe

und im Mehrgenerationencafé möchte ich den unterschiedlichsten Menschen mehr zum Leben, zur Veränderung, Kreativität und Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln.

Mein Engagement ist für mich wertvoll, weil ich Menschen ganzheitlich begegne: Körper, Geist und Seele!

Mit Engagement lassen sich wertvolle Vorhaben umsetzen. Es berührt mich immer wieder, wenn ich erlebe, was man mit viel Leidenschaft erreichen kann.

Die Bereiche, in denen Sie sich für andere ehrenamtlich engagieren können, sind in unserer Stadt vielfältig:

- Bildung und Sprache
- Kunst, Kultur und Geschichte
- Soziales und Gesundheit
- Senior:innen
- Kinderrechte und -schutz
- Frauenförderung und -beratung
- Besuchs- und Entlastungsdienst
- berufliche Interessenvertretungen
- Sozialrecht
- außerschulische Jugendarbeit und Bildungsarbeit für Erwachsene
- Freiwillige Feuerwehr
- kirchlicher und religiöser Bereich
- Integration, Asylrecht und Migration

- Begegnung und gesellige Veranstaltungen
- Menschen mit Behinderung
- Gartenpflege
- Sport und Gymnastik
- Natur- und Tierschutz
- Tierpflege
- Freizeit
- sonstige bürgerschaftliche Aktivitäten am Wohnort

6

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SOLL ICH MITBRINGEN?



Mein Name ist **Karola Lappe** und ich bin 67 Jahre alt.

Seit ca. vier Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im Flüchtlingsarbeitskreis der Evangelischen Kirche in Gladbeck.

Ich helfe bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, wie z. B. Briefe vorlesen und Formulare ausfüllen und versuche, den

Geflüchteten unsere Kultur, Sprache, Politik und vieles andere näher zu bringen. Es macht große Freude, ihre Fortschritte zu begleiten. Außerdem erfahre ich große Dankbarkeit von den Menschen.

Mein Alltag wurde durch die Begegnungen mit Geflüchteten im Rahmen meiner ehrenamtlichen Arbeit bereichert.

In der Regel sind keine fachlichen Kenntnisse oder Fähigkeiten für die Ausübung einer ehrenamtlichen Arbeit erforderlich. Auch gibt es keine Altersbegrenzung, weder nach oben noch nach unten – jeder kann sich einbringen und etwas bewegen.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, sollte die Fähigkeit besitzen, auf Menschen einzugehen, einfühlsam sein und ein positives Menschenbild haben.

**Jeder, der sich engagieren will,
ist willkommen.**

**Wir freuen uns sehr auf Sie.
Zusammen sind wir stärker!**



Mein Name ist **Ruba Hayani** und ich bin 52 Jahre alt.

Seit dem Jahr 2018 bin ich beim Caritasverband Gladbeck e. V. ehrenamtlich tätig.

Im Bereich der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe biete ich ein Deutschtraining für Frauen an, deren Muttersprache Arabisch ist. 2015 befand ich mich in der gleichen Situation, wie meine Kurs Teilnehmerinnen heute. Ich kenne ihre Sorgen, Probleme und Unsicherheiten.

Mit den Erfahrungen, die ich in Deutschland gesammelt habe, kann ich ihnen helfen und sie motivieren, die deutsche Sprache zu lernen und somit meinen kleinen Beitrag dazu leisten, diese Frauen bei ihrem wichtigen Prozess der Integration zu unterstützen.

Deutschland und Gladbeck haben uns mit offenen Armen empfangen. Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil das mein Weg ist, meinen Dank auszusprechen.

7 AUSDRUCK DER WERTSCHÄTZUNG FÜR DEN FREIWILLIGEN EINSATZ



Mein Name ist **Hanne Schmidtbreick** und ich bin 74 Jahre alt. Seit meiner Jugend engagiere ich mich ehrenamtlich und seit 20 Jahren bin ich im Förderverein Kotten Nie e. V. aktiv.

Mitmachen ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Die Begegnung mit Menschen macht mir Freude und ich bekomme viel Positives zurück.

*Freiwilliges Engagement
ist für unsere Gesellschaft
unverzichtbar!*

Ehrenamtskarte NRW

Die Ehrenamtskarte NRW ist eine hervorragende Möglichkeit, den Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und damit anderen helfen, Anerkennung auszusprechen. Sie wurde vor über 10 Jahren von der nordrhein-westfälischen Landesregierung zusammen mit Städten, Kreisen und Gemeinden eingeführt.

Seit Juli 2011 haben ehrenamtlich tätige Personen, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr in einem Verein oder einer sozialen Einrichtung in Gladbeck engagieren, die Möglichkeit, sich um eine Ehrenamtskarte zu bewerben.



Die Ehrenamtskarte gilt nicht nur in Gladbeck, sondern landesweit in allen am Projekt teilnehmenden Kommunen und Einrichtungen. Inhaber:innen der Ehrenamtskarte erhalten Preisnachlässe auch von Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Sport.

Zu den attraktiven Angeboten, die in Anspruch genommen werden können, gehören bspw. reduzierte Eintrittspreise für Museen, Schwimmbäder und andere öffentliche Freizeiteinrichtungen sowie Vergünstigungen bei Volkshochschulkursen, in Theatern und Kinos.

Die entsprechenden Antragsvordrucke gibt es im **Fritz-Lange-Haus im Büro für „Menschen mit Behinderung“** (Raum 7) oder im Internet zum Herunterladen im PDF-Format: https://www.engagiert-in-nrw.de/sites/default/files/karte-beantragen/antrag_gladbeck.pdf

Weitere Informationen erhalten Sie unter: **0 20 43/99 22 87**.

Wer sich umfassend über die Ehrenamtskarte informieren will, kann dies jederzeit unter www.ehrensache-nrw.de tun.



Die App zur Ehrenamtskarte NRW

Vergünstigungen finden mit Ehrensache.NRW

Für die Inhaber:innen der Ehrenamtskarte wurde die App „Ehrensache.NRW“ entwickelt. Mit dieser Anwendung können die zahlreichen NRW-weiten Vergünstigungen von öffentlichen, gemeinnützigen und auch privaten Anbietern durch Lokalisierung des eigenen Standortes jederzeit mobil abgerufen und der Weg dorthin angezeigt werden.

Die App wurde sowohl für Android als auch für iOS entwickelt und ist für Smartphones und Tablets geeignet. Sie kann **kostenlos** über den Google Play Store bzw. Apple

Die App **Ehrensache.NRW** erläutert das jeweilige Angebot und stellt Kontaktdaten und Anfahrtsbeschreibungen zur Verfügung. Hierbei werden die folgenden Kategorien unterschieden:

- Freizeit und Sport
- Kultur und Veranstaltung
- Banken & Versicherungen
- Bildung
- Gastronomie
- Einzelhandel & Dienstleistungen

App Store heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zur App „Ehrensache.NRW“ finden Sie unter: <https://www.engagiert-in-nrw.de/app-zur-ehrenamtskarte-nrw>



Mein Name ist **Scharifeh Amir-Molavi** und ich bin 71 Jahre alt. Seit 1999 engagiere ich mich ehrenamtlich für das Internationale Mädchenzentrum in Gladbeck und seit 2017 auch für den neu gegründeten Trägerverein „Internationales Mädchenzentrum Gladbeck e. V.“

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich die Zeit sinnvoll nutzen möchte. Ich treffe viele Mädchen und Frauen aus ver-

schiedenen Ländern und lerne auch etwas von ihnen. Mädchen und Frauen für Tanz, Sport, Bewegung und Gesundheit zu motivieren, machte mir von Anfang an viel Spaß. Ich erstelle eigene internationale Tanz- und Bewegungschoreografien und begleite und motiviere Mädchen und junge Frauen für eine ehrenamtliche Ausbildung als Übungsleiterin und Tanztrainerin.

Es macht mich glücklich, mich für andere einzusetzen und Menschen zum Lernen zu ermutigen.

Juleica – Jugendleiter:in-Card

Wertschätzung für besonders Engagierte

Jedes ehrenamtliche Engagement zählt und verdient Anerkennung. Das Land NRW wertschätzt die freiwilligen Leistungen für die Gesellschaft – auch durch die Vergabe der Jugendleiter:in-Card (Juleica).

Amtlicher Qualitätsnachweis

Die Inhaber:innen der Jugendleiter:in-Card (Juleica) erhalten Vorteile und Vergünstigungen. Die Juleica ist ein bundesweit einheitlicher, amtlicher Ausweis für regelmäßige ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit.

Sie dient Jugendleiter:innen zur Legitimation und als

Qualifikationsnachweis gegenüber Teilnehmenden und deren Eltern, aber auch gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen. Bundesweit gibt es über 100.000 Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, die eine gültige Juleica besitzen. Sie haben eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards absolviert, bei der unter anderem Aufgaben und Funktionen in der Jugendleitung, Ziele, Methoden und Aufgaben sowie Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit unterrichtet werden.

Wie mit der Ehrenamtskarte sind auch mit der Juleica auch einige Vergünstigungen verbunden. Das Angebot ist regional sehr unterschiedlich und die Palette reicht vom kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad bis hin zu Ermäßigungen beim Kino-Besuch.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die für einen Träger der freien Jugendhilfe tätig sind, können die Juleica beantragen, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind und die Teilnahme an einer der Richtlinien entsprechenden Ausbildung nachweisen können.

Sie erhalten die Juleica über ihren Jugendverband, den Jugendring, andere Träger der freien Jugendhilfe oder das Jugendamt.



Die Juleica kann ausschließlich **online** (www.juleica.de) beantragt werden.

Für Fragen zu den Landesregelungen:
Landesjugendring Nordrhein-Westfalen
Landeskoordinierungsstelle Juleica
Sternstr. 9-11, 40479 Düsseldorf
Telefon: 0211 49 76 66-15
Fax: 0211 49 76 66-99
E-Mail: juleica@ljr-nrw.de
Web: <https://www.ljr-nrw.de> oder
nordrhein-westfalen@juleica-antrag.de

8

GESETZLICHE GRUNDLAGEN - EIN ÜBERBLICK



Mein Name ist **Werner Kampmann**. Ich bin 74 Jahre alt und seit ca. 15 Jahren ehrenamtlicher Gruppensprecher der Selbsthilfegruppe Schlaganfall Gladbeck.

Im Jahr 1995 erlitt ich einen sehr schweren Schlaganfall. Mit Training, Krankengymnastik und Logopädie kämpfte ich mich ins Leben zurück. Aufzugeben war für mich keine Option!

Mit meinen Erfahrungen versuche ich anderen Patienten Mut zu machen. Bei unserem monatlichen Treffen haben wir die Möglichkeit, uns intensiv auszutauschen und uns gegenseitig zu motivieren. Gesundheit braucht Informationen und die holen wir uns immer wieder mit Vorträgen von Ärzten, Referenten und Therapeuten. Der Spaß darf aber nicht zu kurz kommen – es finden auch Ausflüge und Restaurantbesuche statt.

*Für andere da zu sein –
das macht mir große Freude.*

Bildungsurlaub

Ehrenamtler:innen übernehmen im sozialen Bereich vielfältige Tätigkeiten, aber nicht alle verfügen über die erforderlichen Fachkenntnisse, um bestimmte Aufgaben zu bewältigen. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, dass die freiwillig Engagierten unterschiedliche Schulungen bzw. Seminare besuchen.

Nach § 1 AWbG „Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung (Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz – AWbG)“ haben Arbeitnehmer:innen die Möglichkeit, 5 Arbeitstage jährlich an bestimmten Seminaren teilzunehmen.

Informationen und Auskünfte zum Gesetz erhalten Sie auf der Internetseite:
www.recht.nrw.de

Führungszeugnis

In Einrichtungen oder Organisationen, in denen ein regelmäßiger Kontakt zu Kindern und Jugendlichen besteht, wird von den Ehrenamtlichen ein Führungszeugnis erbeten. Es ist beim Bürgeramt oder über das Online-Portal des Bundesamtes für Justiz (**<https://www.fuehrungszeugnis.bund.de>**) zu beantragen. Bei Nachweis eines Ehrenamtes ist die Ausstellung des Führungszeugnisses kostenfrei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<https://www.bundesjustizamt.de>



Bürgeramt Gladbeck

Eine Vorsprache im Bürgeramt kann ausschließlich mit Termin erfolgen.

Sie können online www.gladbeck.de/onlinetermin einen Termin vereinbaren. Tagesaktuell werden entsprechend der Personalkapazität zusätzlich **Termine für den laufenden Tag** zur Verfügung gestellt. Diese Termine können ab 8.00 Uhr online oder telefonisch unter der Rufnummer 0 20 43 / 99 29 99 vereinbart werden.



Für die Abholung bereits fertiggestellter Ausweisdokumente (Personalausweis/Reisepass) ist **kein** Termin erforderlich.

Für die geöffneten Samstage können Termine nur telefonisch vereinbart wer-

den. Für weitere Regelungen sehen Sie unter: www.gladbeck.de.

Die Zahlung der Gebühren kann auch per EC-/Girocard erfolgen.

Neues Rathaus

Gladbeck

Willy-Brandt-Platz 2

☎ 0 20 43/99 29 99

📠 0 20 43/99 13 21

✉ buergeramt@stadt-gladbeck.de

Öffnungszeiten

Mo. 08.00 – 15.30 Uhr

Di. 08.00 – 15.30 Uhr

Mi. 08.00 – 15.30 Uhr

Do. 08.00 – 17.30 Uhr

Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Meldeangelegenheiten, Pässe, Ausweise, Führerscheineangelegenheiten, Beglaubigungen, Führungszeugnisse, Auskunft

Sonderurlaub

Ehrenamtler:innen, die sich für leitende und helfende Tätigkeiten in der Jugendhilfe engagieren und über 16 Jahre alt sind, haben die Möglichkeit, einen Antrag auf Sonderurlaub zu stellen, der bis zu acht Arbeitstage im Kalenderjahr betragen kann.

Nähere Einzelheiten und die Voraussetzungen sind im Gesetz zur Gewährung von Sonderurlaub für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Jugendhilfe geregelt (Sonderurlaubsgesetz vom 31. Juli 1974).

Ehrenamtliche Tätigkeit im Steuerrecht

Mit dem Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sind die steuerlichen Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Tätigkeit im Jahr 2007 verbessert worden.

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde das „Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz – Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“ vom Bundestag beschlossen. Im Januar 2021 wurden neue steuerliche Vergünstigungen für Ehrenamtliche und gemeinnützige Organisationen festgelegt. Das Gesetz beinhaltet Steuererleichterungen für freiwillige Helfer:innen im gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Bereich, aber auch für Bürger:innen, die steuerbefreite Körperschaften durch eine Spende unterstützen wollen.

Übungsleiterpauschale

Wer sich ehrenamtlich engagiert, sollte auch für diesen Einsatz belohnt werden. Die Übungsleiterpauschale ist eine gute Möglichkeit für Ehrenamtliche, einen Steuerfreibetrag, seit Januar 2021 erhöht auf 3.000 Euro jährlich, geltend zu machen. Die Einnahmen sollten aus einer gemeinnützigen, nebenberuflichen Tätigkeit kommen, die eine pädagogische Ausrichtung hat.

Beispielsweise können das folgende Tätigkeiten sein:

- **Übungsleiter:in** (z. B. Segelpilotentrainer:in im Sportverein)
- **Ausbilder:in, Erzieher:in, Betreuer:in oder vergleichbare Tätigkeiten im Nebenberuf**
- **künstlerische Tätigkeiten** (z. B. Musizieren, Singen, Dirigieren)
- **Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen.**

Die Übungsleiterpauschale sollte sowohl in der Satzung der gemeinnützigen Vereine und Verbände als auch in der Einkommenssteuererklärung angegeben werden.

Weitere Infos zur Übungsleiterpauschale finden Sie unter folgendem Link:

<https://deutsches-ehrenamt.de/steuern-im-verein/die-uebungsleiterpauschale/>

Ehrenamtspauschale

Ehrenamtlich tätige Menschen, die sich in gemeinnützig anerkannten Einrichtungen engagieren und dementsprechend gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Aufgaben übernehmen, dürfen einen Steuerfreibetrag für freiwillig geleistete Arbeit in Anspruch nehmen. Dieser Steuerfreibetrag, seit Januar 2021 erhöht auf 840 Euro, wird als Ehrenamtspauschale bezeichnet und ist auch sozialversicherungsfrei.

Es gibt keine Voraussetzungen für bestimmte Tätigkeiten, um diesen Steuerfreibetrag in Anspruch zu nehmen. Zu dem begünstigten Personenkreis zählen bspw.: Vorstände eines Vereins, Kassenprüfer, Bürokräfte, Reinigungspersonal.

Weitere Informationen zur Ehrenamtspauschale finden Sie unter folgendem Link: <https://deutsches-ehrenamt.de/steuern-im-verein/ehrenamtspauschale/>

Versicherungsschutz

Bei der Ausübung einer Tätigkeit als Ehrenamtler:in entstehen ebenso Risiken wie für hauptamtlich tätige Personen. Die Landesregierung NRW empfiehlt den Trägern, den Versicherungsschutz ihrer ehrenamtlich Engagierten über eine Haftpflichtversicherung sicherzustellen. An diesem Punkt ist es relevant, Klarheit über das Thema Versicherungsschutz zu schaffen, indem sich Ehrenamtler:innen frühzeitig beim Träger erkundigen.

Von Bedeutung für die Ehrenamtler:innen sind die folgenden zwei Versicherungsformen:

- a) Haftpflichtversicherung**
- b) Unfallversicherung.**

In der Regel müssen sich Ehrenamtler:innen nicht selbst versichern. Normalerweise sind sie über den Träger versichert, bei dem sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für Ehrenamtliche abgeschlossen, die dann eintritt, wenn Ehrenamtliche nicht über eine gesetzliche Unfallversicherung oder private Versicherung der Träger geschützt sind. Für den Versicherungsschutz des Landes ist keine Anmeldung der Engagierten oder von Vereinen, Verbänden, Organisationen, Gruppen oder Projekten nötig.

Bei Fragen zum Versicherungsschutz im Ehrenamt können Sie sich an den Versicherungsdienst des Landes NRW wenden:

Union Versicherungsdienst GmbH
Klingenbergstraße 4
32758 Detmold
Tel.: 05231/603 - 61 12
E-Mail: ehrenamt@union-verdi.de

Weitere Informationen zum Versicherungsschutz im bürgerschaftlichen Engagement finden Sie auch unter www.engagiert-in-nrw.de.

WEITERFÜHRENDE LINKS UND QUELLENVERZEICHNIS

www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/

www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/BZR/Inland/FAQ_node.html

<https://deutsches-ehrenamt.de/steuern-im-verein/ehrenamtspauschale/>

www.engagiert-in-nrw.de

www.engagiert-in-nrw.de/app-zur-ehrenamtskarte-nrw

<https://www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache>

<https://www.engagiert-in-nrw.de/sicherheit>

www.engagiert-in-nrw.de/sites/default/files/karte-beantragen/antrag_gladbeck.pdf

www.gemeindemenschen.de

www.gladbeck.de/Büro für Ehrenamtliches Engagement

[www.haufe.de/steuern/finanzverwaltung/
bmf-steuerfreie-einnahmenaus-ehrenamtlicher-taetigkeit_164_286734.html](http://www.haufe.de/steuern/finanzverwaltung/bmf-steuerfreie-einnahmenaus-ehrenamtlicher-taetigkeit_164_286734.html)

www.juleica.de

www.ljr-nrw.de

<https://recht.nrw.de>

www.steuerklassen.com/steuerfreibetrag/ehrenamtspauschale/

[Steuern/Weitere_Steuerthemen/Buergerschaftliches_Engagement/
2013-05-07-Uebungsleiterpauschale-Ehrenamtspauschale.html](http://Steuern/Weitere_Steuerthemen/Buergerschaftliches_Engagement/2013-05-07-Uebungsleiterpauschale-Ehrenamtspauschale.html)

www.vdk.de/kv-fritzlar/ID173373

DANK DER NÄCHSTENLIEBE

*Jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
mir zugelächelt,
mir Linderung gefächelt,
mir Mut gemacht,
mit mir gelacht,
mir zugehört,
verjagt, was stört,
mich um Rat gefragt
Traurigkeit verjagt.*

*Jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
Zeit für mich gehabt,
mich mit Trank gelabt,
mir liebevoll auf die Schulter gefasst,
mir freundlich gesagt, was passt;
sich von mir führen lassen,
mich gelehrt lieben statt hassen;
mir Vertrauen geschenkt,
von Sorgen abgelenkt.*

*Jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
mir die Hand gereicht,
mein Herz erweicht,
mir Blumen gebracht,
bei mir gewacht,
mir die Sterne gewiesen,
meine Art gepriesen,
mir übers Haar gestrichen,
ist in Not nicht gewichen.*

*Danke, dass jemand hat,
als lieber Mensch von Tat:
mich an sein Herz gedrückt,
für mich Blumen gepflückt,
mich ernst genommen
und ist einfach zu mir gekommen.*

(Johannes Thomas Hübner)

